

## [5674.] Offene Lehrlingsstelle.

In einer angesehenen Sortimentsbuchhandlung in einer großen Stadt Mitteldeutschlands wird ein mit guten Schulkennntnissen ausgerüsteter Lehrling, wo möglich zum sofortigen Antritt, gesucht. Anträge bittet man bei Herrn Buchhändler **K. F. Köhler** in Leipzig niederzulegen.

## [5675.] Offene Lehrlingsstelle.

Eine Sortimentsbuchhandlung des nördlichen Deutschlands sucht, am liebsten zu sofortigem Antritt, einen mit den nöthigen Eigenschaften versehenen Lehrling. Nähere Auskunft ertheilt auf Befragen  
**E. F. Steinacker** in Leipzig.

## [5676.] Gesuchte Lehrlingsstelle.

Für einen mit guten Schulkennntnissen versehenen 16jährigen jungen Mann wird zu Michaelis d. J. eine Lehrlingsstelle in einer lebhafte Sortimentsbuchhandlung gesucht. Offerten beliebe man an **E. Flemming's** Verlag in Glogau zu richten.

## [5677.] Zur Nachricht

(statt einzelner Antwort) allen Herren, die sich um die im Börsenblatte Nr. 60. (Nr. 5269) unter Chiffre D. K. M. # 28. offene Stelle zu bewerben die Güte hatten, daß selbe bereits besetzt ist.

## Bermischte Anzeigen.

## [5678.] Bücher-Auction in Kopenhagen.

Verzeichniß einer bedeutenden Bücher-Sammlung, vornehmlich gehörend der Geschichte, Mathematik, Schriften gelehrter Gesellschaften, Handlungs-Wissenschaft und Technologie, so wie auch größere Werke der deutschen, französischen und englischen Literatur, welche am 25. August 1851 u. folgende Tage in Kopenhagen versteigert wird, ist zu beziehen durch die Buchhandlungen Deutschlands. Vorräthig in der **Mein'schen** Buchhandlung in Leipzig.

[5679.] Zu der am 28. Juli u. folg. Tage hier in der Königl. Bibliothek stattfindenden Auction der:

Incunabeln, Aldinen, Etienne's und Elzevire, sowie anderer werthvoller Werke der ältern und neuern Literatur aus der Königl. u. der Mejan'schen Bibliothek  
bitte ich mir Ihre Aufträge zu senden. Ich werde dieselben prompt und gewissenhaft ausführen.  
Berlin, 15. Juni 1851.

**Besser'sche** Buchhandlung  
(W. Herz)

## [5680.] Neuigkeiten betreffend.

Als Erinnerung an alle geehrten Herren Collegen. Bei Ihren Kavaversendungen wollen Sie genau beachten, daß ich mir Ihre Neuigkeiten unterlangt erbitte und denselben entgegen sehe.  
Bremen.

Achtungsvoll  
**A. D. Geisler.**

[5681.] **H. Wehde**mann in Parchim bittet um Einsendung à Cond. von 1 Expl. der in neuerer Zeit erschienenen Uebungsbücher zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische!

## [5682.] Bitte.

Wir ersuchen hiermit die geehrten Verlags-handlungen, uns ihre Nova von jetzt an in mehrfacher Anzahl als bisher zukommen zu lassen, indem wir gute Verwendung dafür haben.

**B. Schmid'sche** Buchhandlung  
(F. E. Kremer) in Augsburg.

[5683.] **E. S. Neclam** sen. in Leipzig bittet die betref. Herren Verleger um Einsendung von Verzeichnissen ihrer im Preise herabgesetzten Romane und Unterhaltungsschriften.

## [5684.] Leihbibliothek.

Zur Auswahl für eine neu zu errichtende Leihbibliothek erbitte mir Offerten belletristischer Werke.  
Leipzig.

**Gustav Brauns.**

## [5685.] Inserate für Trewendt's Volkskalender 1852

erbitten wir bis Mitte Juli d. J. — Wir berechnen die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum, bei einer Auflage von 20,000 Exmpl., mit nur 3/4 S<sup>h</sup> netto in Jahresrechnung.

Breslau, den 24. Juni 1851.

**Trewendt & Granier.**

[5686.] Als nachhaltig wirksames Anzeigemittel für populäre Literatur empfehle ich die im September d. J. in meinem Verlage pro 1852 in Octavformat erscheinenden Kalender:

Der Bote, Volkskalender für alle Stände, Auflage 18,000.

Allgemeiner Hauskalender für alle Stände, Auflage 20,000.

Ich berechne die durchlaufende Zeile in Petit oder deren Raum in jedem dieser Kalender mit 5 S<sup>h</sup>., und bitte ich mir Anzeigen bis spätestens Ende Juli einzusenden, da ich nur bis dahin die Aufnahme garantiren kann.  
Glogau, den 4. Juni 1851.

Achtungsvoll und ergebenst  
**Carl Flemming's** Verlag.

## [5687.] Inserate

von juristischen Schriften wird eine Anzeige in den seit einer langen Reihe von Jahren durch ganz Deutschland und Oesterreich, die Schweiz, die russischen Ostseeprovinzen u. s. w. verbreiteten

**Hitzig's fortges. Annalen der d. u. ausl. Criminalrechtspflege**

von guter Wirkung sein

Wir berechnen die Zeile oder deren Raum mit 1 1/2 N<sup>h</sup>.

**Expedition der Annalen**  
in Leipzig.

## [5688.] Die verehrlichen Herren Antiquare,

welche auf Bücher aus dem Kataloge der Fürstl. Leining'schen Bibliothek der vormal. Benediktiner-Abtei in Amorbach reflectiren, laden wir ein, sich mit Desideraten an uns zu wenden, da wir diese interessante Bibliothek käuflich erworben haben.

Nördlingen, im Juni 1851.

**E. S. Beck'sche** Buchhandlung.

## [5689.] Erklärung.

Die Hof- u. Kunsthandlung von Credner und Kleinbub in Prag hat in Nr. 59 des Börsenblattes und in Nr. 51 des allgem. Wahlzettels unter ihren Commissionsartikeln die nachgelassene Schrift meines seligen Vaters: „H. Luden, Rückblicke in mein Leben“, mit angekündigt. Zur Vermeidung von Mißverständnissen erlaube ich mir die Anzeige, daß die fragliche Schrift, nach wie vor, bei mir für 1  $\frac{1}{2}$  21 S<sup>h</sup> ord. zu beziehen ist. Die Bekanntmachung der Herren Credner u. Kleinbub bezieht sich nur auf den siebenten Theil der noch vorräthigen Exemplare, indem Einer der Luden'schen Erben, welche mir diese Schrift in Commission gegeben haben, aus der Gemeinschaft ausgeschieden ist und seinen Antheil an den Exemplaren von mir zurückgezogen und genannten Herren in Commission gegeben hat.

Jena, im Juli 1851.

**Friedrich Luden.**

[5690.] Herr L. Maison in Paris hat als Erwiderung auf meine, auch in Nr. 57 des Börsenblattes abgedruckte Mittheilung, folgenden Circular versandt:

M. Baedeker, libraire à Coblenz, prétend que ma nouvelle édition du MANUEL DU VOYAGEUR SUR LES BORDS DU RHIN, publiée à Paris en 1851, est une contrefaçon de son Guide sur les bords du Rhin, publié à Coblenz.

Cette assertion est complètement inexacte.

Si j'ai emprunté au Guide de M. Baedeker quelques renseignements qui appartiennent à tout le monde, quelques lignes, voire même quelques passages de son Guide, ce n'a été que dans les limites permises et consacrées par l'usage, je devrais dire par la loi. Encore, dans ce cas, a-t-il fallu traduire en français le patois du Guide de M. Baedeker.

Je vous invite, à considérer comme nulle et sans valeur la circulaire de M. Baedeker, circulaire qu'un sentiment de jalousie a pu seul dicter, et je vous prie de prendre note que j'assume sur moi la responsabilité que vous pourriez encourir en vendant la HUITIÈME ÉDITION de mon Manuel du Voyageur sur les bords du Rhin.

Ich habe mit Herrn Maison natürlich nichts zu schaffen, da er die Befehle seines Landes durch den wörtlichen Abdruck von 134 Seiten meines Buches nicht verletzt hat. Ich wünsche aber, daß mir Veranlassung gegeben wird, durch einen richterlichen Spruch entscheiden zu lassen:

ob der Verkäufer des Maison'schen Guide die in Deutschland gültigen Nachdruckgesetze verletzt oder nicht.

Da Hr. Maison die Verantwortlichkeit übernimmt, so ist vielleicht einer der Herren Collegen am Rhein so gefällig, mich durch den Verkauf des Pariser Buches zu einer Klage zu befähigen. Ich wiederhole, daß ich für jede Anzeige solcher Art dankbar sein werde.

Coblenz, 8. Juli 1851.

**K. Baedeker.**